

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 30.01.2007

Anwesende: 30 Mitglieder, 2 Nichtmitglieder
Redeleitung: Karin Göttlich, Gisela Kusche
Tagesordnungspunkte.

1. Begrüßung und Infos, Bestimmung der Protokollantin
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Tätigkeitsbericht des Vorstands, Aussprache
4. Bericht des Kassierers
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Kassierers und des Vorstands
7. Wahl des Wahlleiters
8. Neuwahl des Vorstands
9. Neuwahl der KassenprüferInnen
10. Bericht der Fraktion und Ausblick
11. Diskussion: „Welche Themen möchten die Mitglieder bearbeiten?“
12. Verschiedenes

Zu 1.:

Karin Göttlich begrüßte die Mitglieder und kündigte an, die Sitzung zügig durch die angekündigten Tagesordnungspunkte zu führen, um sie ca. 22.00 Uhr zu beenden. Sie dankte der Fraktionsassistentin Dagmar Krug für die gute Zusammenarbeit und Manfred Heier für die zuverlässige Herausgabe des „Kleinen Subkurier“. Die Fraktionsassistentin wurde als Protokollantin bestimmt.

Zu 2.:

Die Tagesordnung wurde einstimmig mit Handzeichen angenommen.

Zu 3.:

Tätigkeitsbericht des Vorstands:

Der Vorstand hatte sich 12 Mal im letzten Jahr getroffen und sich mit der Mitgliederwerbung beschäftigt (Mitgliedsantrag im Subkurier) und sich beim Wahlkampf der Bündnis 90 Grünen insofern beteiligt, dass Ihnen die FGL- Galgen für die Plakate ausgeliehen wurden. Etliche Galgen kamen nicht zurück, was als Wahlkampfspende angesehen wurde. Karin Göttlich mietete eine Garage für die Materialien der FGL, die sie und Günther gesäubert und ausgebaut haben. Künftig kann man dort die Veranstaltungsmaterialien finden und sich in ein Ausleihbuch eintragen, falls man etwas braucht. Ein Schlüssel befindet sich im Büro. Des weiteren wurde der Geburtstag des Tafelladens unter anderem mit einem Geschenk (Staubsauger) unterstützt und Ideen für die Wiederbelebung der Niederburg gesammelt. Karin engagierte sich sehr stark für die Austräbler und gegen den Abriss der dortigen Gebäude. Am 30.09.06 hatte es dort ein Straßenfest gegeben, um die Anliegen öffentlich zu machen. Karin ist für die Austraße auch weiter aktiv. In Planung ist eine regelmäßige Vortragsreihe für Um-

weltthemen, die fachlich von Michael Dienst betreut werden soll, der hierfür für den Vorstand kandidiert.

Viel Arbeit investierte der Vorstand in die Erstellung einer Geschäftsordnung. Diesen Auftrag hatte er bei der letzten gemeinsamen Klausur auf der Reichenau erhalten. Die Besprechung dieser Geschäftsordnung auf einer Mitgliederversammlung am 14.11.06 war nicht sehr rühmlich, und drei VorständlerInnen traten daraufhin zurück. Karin tat diesen Schritt nicht, weil sie noch einige Projekte verwirklichen möchte.

Auf den Tätigkeitsbericht folgte die Aussprache mit den zurückgetretenen Vorständen. Gisela Kusche übernahm hierfür die Diskussionsleitung und bat um eine Begrenzung auf 20 Minuten.

Hans Weinbacher erklärte seinen Rücktritt damit, dass nur drei Einwendungen im Vorfeld der Mitgliederversammlung gekommen waren, und er sehr überrascht war über die aggressive Ablehnung des Geschäftsordnungsentwurfs auf der MV. Die „Abstimmung mit den Füßen“ zeigte ihm, dass seine Arbeit keine Vertrauensbasis mehr hatte, weshalb er zurücktrat.

Christine Hähl war ebenso verblüfft über die Aggressionen an der MV und fühlte sich als Moderatorin damit überfordert. Auch sie sah nur den Rücktritt als Möglichkeit zu reagieren.

Daraufhin gab es einige Stellungnahmen von Mitgliedern. Dorothea Skalischus fand die MV zu überladen, Bärbel Köhler hatte die Aggression nicht so stark empfunden, hielt aber die MV ebenfalls für unstrukturiert und die Formalia für unwichtig. Sie bedauerte aber den Rücktritt, da sie die Arbeit des Vorstands nicht grundsätzlich abgelehnt hatte. Auch Anne Mühlhäußer unterstützte diese Haltung.

Hans wandte ein, dass eben diese „Unwichtigkeit“ vorher als Einwand hätte geschrieben werden sollen. Christine meinte, Formalia müssten in jedem Verein abgearbeitet werden, dahinter stecke eher ein schlechter Umgang miteinander. Für Manfred Heier war die Vermischung von Geschäftsordnung und Satzung das Problem gewesen, und Christiane Kreitmeier hätte sich erst eine Klärung des Umgangs miteinander gewünscht. Nils Donder empfahl eine kleine Arbeitsgruppe, die mit einer Einspruchs-„Deadline“ Vorschläge erarbeiten sollte. Dorothee Jacobs-Krahen erinnerte nochmals daran, dass die Fraktion etliche Einwände gehabt hatte –auch juristische-, aber sie nicht rechtzeitig anbringen konnte. Günther Beyer-Köhler entgegnete, es wäre genug Zeit gewesen.

Um die Diskussion nicht erneut - wie auf der vorangegangenen Mitgliederversammlung - zu führen, brach Gisela an dieser Stelle ab.

Zu 4.:

Nun folgte ein erfreuliches Thema: der Bericht des Kassierers.

Im Jahr 2006 hatte es 11.036,93 € Einnahmen gegeben. Dem standen 5.123,28 € Ausgaben gegenüber, was einen Saldo von 5.913,65 € ausmachte. Das Girokonto der FGL hatte am 31.12.06 einen Stand von 14.443,19 €. Darüber hinaus sind noch 10.000 € auf einem Sparkonto abgelegt. Das bedeutet ein Vermögen von 24.443,19 € für die FGL. (Ausführliche Zahlen siehe Kassenbericht)

Es sind derzeit 61 Mitglieder im Verein, da es einige Austritte gab.

Werner Allweiss regte an, mehr Geld vom Giro auf ein Sparkonto zu legen. Inge Egler dankte Peter Köhler außerordentlich für die gute Kassenführung.

Zu 5.:

Die KassenprüferInnen Christiane Kreitmeier und Robert Straub hatten die Konten und Belege geprüft und alles für richtig befunden. Sie legten allerdings dringend eine Neuorganisation der Handkasse nah, da dort Überweisungen und Barausgaben vermischt gebucht wurden. Außerdem sollten alle Belege gemeinsam abgelegt werden, um sie für eine Prüfung leichter zugänglich zu machen.

Sie empfahlen die Entlastung des Kassierers für das Geschäftsjahr 2006.

Zu 6.:

Der Kassierer Peter Köhler wurde einstimmig entlastet. Die Entlastung erfolgte per Handzeichen. Ebenso wurde der Vorstand per Handzeichen mit 27 ja- Stimmen, 3 Enthaltungen und keiner nein- Stimme entlastet.

Zu 7.:

Gisela Kusche wurde als Wahlleiterin einstimmig per Handzeichen gewählt.

Zu 8.:

Während die Wahlzettel für die Neuwahl des Vorstands verteilt wurden, stellten sich die neuen Kandidaten vor.

Christoph Krüßmann zeigte sich als interessiertes Mitglied, das fast jede Fraktions-sitzung mitverfolgte, sich in die Aktenflut einarbeitete und als Vorstand aktiv mitarbeiten will. Michael Dienst will als Biologe zukünftig wieder Umweltthemen (Klimawandel, IGA 2017 etc) in die Öffentlichkeit bringen, u.a. mit der geplanten Vortragsreihe.

Laut Satzung mussten mindestens drei Vorstände gewählt werden. Man konnte jedem Kandidat eine Stimme auf dem Wahlzettel geben. Mehr als 50% der gültigen Stimmen der anwesenden Mitglieder mussten erreicht werden. In diesem Fall waren es 16 Stimmen.

Gewählt wurden:

- Günther Beyer-Köhler 20 Stimmen
- Michael Dienst 27 Stimmen
- Karin Göttlich 19 Stimmen
- Peter Köhler 26 Stimmen (als Kassierer)
- Christoph Krüßmann 25 Stimmen

Nicht wiedergewählt wurde Martin Haas, der nur 14 Stimmen erhalten hatte.

Zu 9.:

Die Kassenprüfer für das Jahr 2007 wurden ebenso in geheimer Wahl mit Wahlzetteln gewählt. Man konnte zwei Kassenprüfer mit einfacher Mehrheit wählen. Es gab drei KandidatInnen.

Gewählt wurden:

- Christiane Kreitmeier 20 Stimmen und
- Gisela Kusche 21 Stimmen

Robert Straub wurde mit 15 Stimmen nicht wiedergewählt.

Zu 10.:

Den Bericht der Fraktion hielt Charlotte Biskup, da Peter Müller-Neff, der Vorjahressprecher, aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte.

Sie begann mit den Misserfolgen im letzten Jahr, nämlich das Kaufhaus an der Bodanstrasse, das in seiner Monstrosität nicht verhindert werden konnte, und der starken Beschneidung der Baumschutzsatzung, bei der die bürgerlichen Parteien sich hatten durchsetzen können. Dieses Thema sah Charlotte aber noch nicht als ganz verloren.

Zu den Erfolgen im Jahr 2006 zählte sie die Stärkung der Kultur durch die Neubesetzung der Intendanz des Stadttheaters mit Prof. Nix und die der Museumsleitung mit Dr. Engelsing. Beide sorgten schon zu Beginn ihrer Amtszeiten für große Aufmerksamkeit. In der Stadtverwaltung konnte das Bewusstsein dafür geweckt werden, dass Personalabbau als Mittel der Einsparung nicht geeignet ist, wenn man zugleich die Aufgaben des Personals erhöht. Mit der Idee eines Bürgerparks Büdingen konnte eine Diskussion angestoßen werden, die sich auf die IGA Planung erstreckt, und hohe Aufmerksamkeit in der Bevölkerung besitzt. Zuletzt nannte Charlotte noch die Anschaffung abgasarmer Stadtbusse als Erfolg.

Den Ausblick auf das kommende Jahr gab Anne Mühlhäußer, die auch die diesjährige Sprecherin der FGL ist. Ihr Anliegen wird es sein, wieder stärker mit grünen Themen in die Öffentlichkeit zu gehen. Deshalb unterstützte sie Karins Idee eines Forums für Umweltthemen auch im Hinblick auf Mitgliederwerbung. Dem Thema Klimaschutz wollte sie sich zukünftig besonders widmen, z.B. durch Drängen auf Energiesparkonzepte bei Neubebauungen, Konzepte zum Heizung sparen, bewusst machen der verheerenden Folgen der Klimaerwärmung (siehe den Film von Al Gore) und vieles mehr. Das zweite Großthema für Anne wird die soziale Gerechtigkeit sein, z.B. bei Kinderbetreuungsmöglichkeiten etc.

Zu 11.:

Vom Ausblick der Fraktionsarbeit ging die es nahtlos zur Diskussion der Themen über, die die Mitglieder bewegen. Es wurden sehr viele Ideen entwickelt und Forderungen an die Fraktion und den neugewählten Vorstand gestellt. Es gab auch einige Mitglieder, die sich weiterhin zu bestimmten Themen engagieren möchten. Folgende Themen werden gewünscht (in Klammern die Mitglieder, die sich damit beschäftigen wollen):

- Klimaschutz/ Umwelt: z.B. regelmäßige Vorträge, Elektrobusse, Radwege, Solaranlagen auch in der Innenstadt- Denkmalschutzveränderung, Zusammenarbeit mit BUND und Dingelsdorfer Initiative SLWD (Dieter Brdiczka, Anne Mühlhäußer, Michael Dienst)
- Bahnhof/ Sternenplatz: (Manfred Heier, Robert Straub)
- Verkehr: Lagoparkplatz, Citymaut, ÖPNV, Car- Sharing, Radwege, Konzert- und Kongresshaus, kein Ausbau der B 33, z.B. Fahrkartenverbilligung zum Lago, Ver-

teilung von Fahrscheinen, Planer der Citymaut in London/ Stockholm ansprechen (Roland Wallisch, Gisela Kusche, Manfred Heier, Vorschläge von Sabine Seeliger)

- Grün in Konstanz: Büdingenpark/-bebauung (Werner Allweiss), Döbelepark (Vorschlag von Günther Schäfer)
- Mitgliederwerbung: Zusammenarbeit mit Vororten, Jugend ansprechen, andere Veranstaltungsorte, "jüngere" Flyer (Nils Donder)
- Belebung der Niederburg: Fußgängerbrücke?, (Karin Göttlich, Vorschlag von Dorothea Skalischus)
- Kultur: Zusammenarbeit mit Engelsing, Bodenseenaturmuseum (Dorothee Jacobs-Krahn)

Es wurde beschlossen, diese Themen per E-Mail zu veröffentlichen, damit auch weitere Mitglieder in den Arbeitsgruppen mitarbeiten können.

Günther versicherte nochmals, dass der Beschluss, die Satzung zu überarbeiten, vom neuen Vorstand umgesetzt werde.

Ziemlich pünktlich beendete Karin die öffentliche Diskussion mit dem Fazit, dass man eigene Ideen einbringen und sich trauen soll, miteinander zu reden und zu arbeiten.

Dagmar Krug